

772 **Karl der Große, Marsberg und die Irminsul**

**Historische Kommission
für Westfalen**

**Verein für Geschichte
und Altertumskunde
Westfalens,
Abteilung Paderborn**

Stadt Marsberg

Öffentliche Tagung

**Freitag/Samstag 16./17. September 2022
Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar**

Tagungsleitung: Dr. Burkhard Beyer/Roland Linde

Verein für Geschichte und

Altertumskunde Westfalens
Abteilung Paderborn



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Einladung

Die Historische Kommission für Westfalen, der Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens (Abteilung Paderborn) und die Stadt Marsberg laden ein zur öffentlichen Tagung: **772 – Karl der Große, Marsberg und die Irminsul.**

Das Jahr 772 gehört zu den folgenreichen Wendepunkten der deutschen Geschichte. Nach den Berichten der fränkischen Annalisten eroberte Karl der Große in diesem Jahr nicht nur die Eresburg, die im heutigen Obermarsberg verortet wird – er ließ an einem nicht genau bekannten Platz in der Nähe auch eine Holzsäule fällen, die von den Sachsen verehrt wurde und die nach den fränkischen Berichten den Namen „Irminsul“ trug.

Beide Ereignisse waren folgenreich. Mit der Eroberung der strategisch wichtigen Burg beanspruchte Karl die Herrschaft über die Region, die wegen ihres Bergbaus eine überregionale Bedeutung hatte. Mit der Fällung der Irminsul zerstörte er ein religiöses Symbol und hob damit auch einen zentralen Versammlungsort der Sachsen auf. Er entwürdigte und demütigte die Stammesreligion damit ebenso wie die bestehende Gesellschaftsordnung.

Beide Ereignisse konnten die Sachsen nicht auf sich beruhen lassen. Das Jahr 772 wurde damit zum Beginn eines rund dreißigjährigen Krieges. Längere Abwesenheiten Karls durch seine Verpflichtungen in anderen Reichsteilen und Kriegsgebieten ermunterten die militärisch eigentlich unterlegenen Sachsen immer wieder zu Gegenschlägen. Auch die Eresburg wechselte noch mehrfach den Besitzer, die von Karl veranlasste Kirche musste mehrmals neu errichtet werden.

Für eine Beschäftigung mit dem Thema sprechen zahlreiche neue Forschungsansätze. Die Archäologinnen und Archäologen haben sich intensiv mit Sachsen und Franken beschäftigt. Das traditionelle Bild von zwei aufeinanderprallenden, unterschiedlich entwickelten Völkern und Kulturen ist dabei in vieler Hinsicht in Frage gestellt worden. Auch neue archäologische Funde haben die Diskussion belebt. Bergbau und Metallverarbeitung waren ausgeprägter als gedacht, was eine Debatte über mögliche wirtschaftliche Motive ausgelöst hat. Das Jubiläum bietet die Gelegenheit, übergreifende neue Ansätze mit der Ortsgeschichte zu verbinden.

Auch die Rezeptionsgeschichte der Irminsul gilt es, in den Blick zu nehmen. Seit dem 16. Jahrhundert sind der Standort und das Aussehen des Heiligtums immer wieder Gegenstand verschiedenster Spekulationen und Überlegungen gewesen. Im 20. Jahrhundert spielen dabei insbesondere völkische und esoterische Vorstellungen eine Rolle. Besonders folgenreich war die Behauptung des völkischen Aktivisten Wilhelm Teudt, ein Detail des Kreuzabahmereliefs an den Externsteinen, die sogenannte Fußstütze des Nikodemus, sei ein Abbild der Irminsul. Die populäre Ikonographie des Heiligtums wurde von dieser Behauptung nachhaltig geprägt, auch in Marsberg ist sie zu finden. Dabei war Teudts Behauptung rein spekulativ – tatsächlich gibt es für das Aussehen der Irminsul keinerlei Quellen.

Programm

Freitag, 16. September 2022

- 13.30 Anmeldung und Begrüßungskaffee
- 14.00 **Prof. Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Münster)** Begrüßung
Bürgermeister Thomas Schröder (Marsberg) Grußwort

Sektion 1: Quellen und Zeugnisse

Moderation: Roland Linde (Detmold)

- 14:30 **Prof. Dr. Matthias Becher (Bonn)**
Die fränkischen Reichsannalen als Quelle.
Entstehung – Intention – Überlieferung – Aussagekraft
- 15:15 **Dr. Sven Spiong (Bielefeld)**
Aktuelle archäologische Forschungen zum Frühmittelalter
in Ostwestfalen
- 16:00 Kaffeepause

Sektion 2: Marsberg im Frankenreich

Moderation: Dr. Burkhard Beyer (Münster)

- 16:30 **Eva Cichy (Olpe)**
Siedlungslandschaft und
Montangewerbe im Raum Marsberg im Frühmittelalter
- 17:15 **Dr. Christof Spannhoff (Münster)**
Die Eresburg als „Pfalz“ Karls des Großen
- 18:30 Pause
- 20.00 **Dr. Birgit Meineke (Münster)**
Die Irminsul und andere sächsische Heiligtümer
in karolingischen und ottonischen Schriftquellen
- 21.00 Geselliger Ausklang

Sektion 3: Die Irminsul

Moderation: Dr. Andreas Neuwöhner (Paderborn)
und Prof. Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Münster)

09:00 **Roland Linde (Detmold) und Karl Banghard (Oerlinghausen)**
Der Standort der Irminsul.
Die Verortung eines Mythos zwischen Lokalmarketing
und Wissenschaftssimulation

09:45 **Dr. Michael Zelle (Detmold)**
Die umgeknickte Palme des Kreuzabnahmereliefs –
ein auf die Sassaniden zurückgehendes Bildmotiv?

10:30 Kaffeepause

11:00 **Stefanie Haupt (Aachen) und Julia Schafmeister (Detmold)**
Wilhelm Teudts Deutung des Kreuzabnahmereliefs
an den Externsteinen als Beispiel völkischer
Irminsul-Rezeption

11.45 **Dr. Burkhard Beyer (Münster)**
Die Irminsul als Symbol von rechtsextremen, esoterischen
und neuheidnischen Bewegungen

12.30 **Schlussrunde: Wie soll Marsberg künftig
mit dem Symbol der „Irminsul“ umgehen?**

Moderation: **Dr. Burkhard Beyer (Münster)**

Teilnehmer: **Thomas Schröder (Marsberg)**
Heiner Duppelfeld (Marsberg)
Dr. Birgit Meineke (Münster)
Roland Linde (Detmold)

13.30 Mittagspause

14:30 Abfahrt nach Marsberg

15:00 **Heiner Duppelfeld (Marsberg)**
Führung durch Obermarsberg
Stiftskirche, ehemalige Burganlage, Heimatmuseum mit
aktueller Irminsul-Ausstellung, Nikolaikirche, jüdischer Friedhof

17:00 Ende der Veranstaltung

Anmeldung

Wir bitten um eine Anmeldung bis zum **9. September 2022** durch Einsendung des nachfolgendem Formulars oder formlos per Mail an **hiko@lwl.org**. Bitte geben Sie unbedingt eine Mailadresse oder eine Telefonnummer an, damit wir Sie bei kurzfristigen Änderungen oder bei zu vielen Anmeldungen verständigen können. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Veranstaltungsort

„Kunstraum Sauerland“ (Glashalle) im Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar, Sauerlandstraße 78, 34431 Marsberg-Bredelar.

Achtung: Der Tagungsraum ist **nicht barrierefrei** zu erreichen!

Anreise und Parkgelegenheiten

Von Westen über die A 46 bis zum Autobahnende bei Olsberg, auf der B 480 nördlich an Brilon vorbei, dann auf der B 7 Richtung Marberg bis Bredelar. Von Norden und Osten A 44 bis Abfahrt Marsberg, über die B 7 an Marsberg vorbei bis Bredelar. Auf dem Klostergelände selbst stehen wegen einer anderen Veranstaltung voraussichtlich keine Parkplätze zur Verfügung. Bitte parken Sie am Straßenrand oder in der Nähe des Bahn-Haltepunktes.

Hygienekonzept

Die Tagung orientiert sich an den Regeln der jeweils gültigen Corona-Schutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Teilnahme kann auf Geimpfte, Genesene oder tagesaktuell getestete Personen beschränkt sein. Die zugelassene Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann beschränkt sein. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung eine Mailadresse oder eine Telefonnummer mit, damit wir Sie auf tagesaktuelle Entwicklungen hinweisen können.

Verpflegung

Am Samstag wird ein gemeinsames Mittagessen angeboten. Das Essen ist für angemeldete Besucher kostenlos.

Kontakt

Historische Kommission für Westfalen
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48147 Münster, Tel.: 0251 / 591-4720,
E-Mail: **hiko@lwl.org**, Internet: **www.historische-kommission.lwl.org**

Anmeldung

An der Tagung „772 – Karl der Große, Marsberg und die Irminsul“
am 16. und 17. September 2022 im Kloster Bredelar

nehme ich mit ____ Person(en) teil.

- ☐ Ich/wir nehme(n) an den Vorträgen am 16. September teil.
- ☐ Ich/wir nehme(n) an den Vorträgen am 17. September teil.
- ☐ Am Mittagessen am Samstag nehme ich/nehmen wir teil.
- ☐ An der Stadtführung nehme ich/nehmen wir teil.

Absender (für eventuelle Rückfragen bitte deutlich schreiben)

Vor- und Familienname

Straße und Hausnummer

PLZ und Wohnort

Telefonnummer

E-Mail

Namen der weiteren Teilnehmer

Einsendung der Anmeldung bis 9. September 2022 an:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Historische Kommission für Westfalen
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48147 Münster